

## **Lieder, die keine Eintagsfliegen sind und Brücken bauen**

*Die badische Landeskirche führt – zusammen mit den evangelischen Kirchen in Württemberg, der Pfalz und Elsass-Lothringen – zum 1. Advent einen neuen Liedbuchanhang ein. Der Landeskirchenmusikdirektor Kord Michaelis (Karlsruhe) berichtet, wie es dazu kam, nach welchen Kriterien die Lieder ausgewählt wurden und warum er ein Adventslied am liebsten mag.*

### **Warum gibt es einen neuen Gesangbuchanhang?**

**Kord Michaelis:** Das 1995 eingeführte Evangelische Gesangbuch ist – genau wie alle Gesangbücher vor ihm – eine Momentaufnahme. Es enthält die wichtigen Lieder unserer jahrhundertealten Kirchenliedtradition, aber auch neuere Lieder aus den Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg, die den Liedbuchkommissionen der 80er-Jahre wichtig waren. Nun geht die „Liedproduktion“ aber natürlich immer weiter – es entstehen Jahr für Jahr spannende neue Lieder. Daher ist es schon immer wichtig gewesen, zwischen den Erscheinungsterminen des eigentlichen Gesangbuchs (das wahrscheinlich 2030 neu überarbeitet herauskommen soll), neuere Lieder in Beiheften zu sammeln und sie als Landeskirche miteinander zu erproben. Täte man das nicht, würden manche Lieder, weil sie just zur Entstehungszeit eines Evangelischen Gesangbuchs schon „olle Kamellen“ sind, es nie in ein Gesangbuch schaffen. Andere, die gerade angesagt sind, würden aufgenommen, obwohl sie sich vielleicht als Eintagsfliegen erweisen.

### **Wer wählte die Lieder aus und nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl?**

**Kord Michaelis:** Eine gemeinsame 18-köpfige Kommission wählte die Lieder aus. Die Mitglieder kamen aus ganz verschiedenen Arbeitsbereichen der Kirche – unter anderem von der Frauen-, Kindergottesdienst-, Jugend- und Kirchenchorarbeit. Auch Popmusikbeauftragte gehörten dem Gremium an. Außerdem gab es bei uns in Baden im vergangenen Jahr im Internet eine Abstimmung, an der sich jeder beteiligen konnte.

### **Welche Lieder finden sich im Anhang?**

**Kord Michaelis:** Vielfältige, und zwar insgesamt 218 Stück. Wir haben heutzutage sehr unterschiedliche kirchliche „Singszenen“, die teilweise wenig voneinander wissen und ihre Lieder gegenseitig nicht gut kennen. Im neuen Anhang sind typische „Sacro-Pop-Lieder“ aus dem Kirchentagsumfeld genauso vertreten wie Kanons und klassisch anmutende neue Lieder. Wir finden Anbetungs- und internationale, mehrsprachige Lieder. Außerdem sind einige Choräle enthalten, da für den neuen Wochenliedplan, der ab dem 1. Advent gilt, einige Lieder in unserem Gesangbuch fehlten. Da die Kommission aber aus sehr vielen Liedern auszuwählen hatte, sind natürlich von allen Lied-Genres eher die interessanteren und qualitativ überzeugenderen Lieder

aufgenommen worden. Die Kommission wollte gerne aussagekräftige Texte und singbare Melodien von Komponisten, die auch mal den Mut zum Ungewöhnlichen haben. Nicht jedes Lied wird jedem gefallen – aber das Liederbuch ist auf jeden Fall spannend!

### **Was ist das Besondere für Sie am Anhang?**

**Kord Michalis:** Voneinander Lieder zu lernen, kann einen wichtigen Brückenschlag bilden – nicht nur zwischen Nationen und Konfessionen, sondern auch zwischen verschiedenen Frömmigkeitsstilen. Insofern ist das Besondere allein schon, wie viele Lieder es für jeden und jede zu entdecken gibt. Der Brückenschlag ist aber auch ganz wörtlich zu verstehen, denn wir haben das Liederheft gemeinsam mit Vertretern aus Elsass-Lothringen erstellt. Nun ist es sowieso auffällig, dass viele Lieder heutzutage mehrsprachig sind. Aber in unserem Heft gibt es besonders viele Liedern, die auch französische Texte haben. Für die Ökumene beiderseits des Rheins ist das ein großer Gewinn!

### **Welche Hilfen zur Einführung bzw. welche weiteren Materialien gibt es?**

**Kord Michaelis:** Es gibt natürlich zunächst einmal die Notenbände mit den Tastenbegleitsätzen für die Posaunen- und Kirchenchören und für die Musikbands. Außerdem gibt unsere Landeskirche ein Werkheft heraus, das Hilfen zur Einführung, Verzeichnisse sowie auf einem beigelegten Datenträger Tonbeispiele enthält. Eine Großdruckausgabe gibt es übrigens auch. Das alles wird etwa mit Beginn der Herbstferien lieferbar sein – die Bestellformulare gehen in diesen Tagen bereits an die Pfarrämter heraus.

### **Was ist Ihr Lieblingslied im neuen Anhang?**

**Kord Michaelis:** Ein Adventslied: „In dunklen kalten Tagen“. Wir haben es auf einer Tagung gesungen in der Morgenandacht am 14. November 2015. Das war nach der Nacht mit den Terrorbildern aus Paris und den grauenhaften Szenen im Bataclan-Theater. Da habe ich wieder gemerkt, welche Kraft selbst einem noch ganz unbekannte moderne Liedtexte und -melodien entfalten können. Jedenfalls solche, die nicht nur als Wohlfühlsongs geschrieben wurden. Und dieses Lied hat solch eine Kraft.

### **Und was freut Sie persönlich am neuen Anhang?**

**Kord Michaelis:** Ich freue mich darüber, dass ich in einer Landeskirche leben und arbeiten kann, in der die verschiedenen Frömmigkeitsrichtungen Lust haben, voneinander zu lernen. Denn wer die Lieder des anderen kennenlernt, lernt dessen Herz kennen.

*Die Fragen stellte Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk Pforzheim-Land.*